

NEWS, INFOS, AKTUELLES

3 TESTAMENTE FÜR DIE CHRISTEN

Vor einiger Zeit habe ich einen Artikel über die drei Testamente gelesen. Weshalb drei?

Bis jetzt kannte ich nur das Alte und Neue Testament in unserer Bibel. Gab es womöglich einen neuen Fund von Schriftrollen?

Die Antwort ist viel einfacher.

Ein Notar hat die Empfehlung gegeben: „Ein Christ braucht drei Testamente: Das Alte, das Neue und das eigene.“

Ja, es stimmt, unser Glaube baut auf die beiden Testamente in der Heiligen Schrift auf. Und da jeder von uns eines Tages sterben darf oder muss, ist es sinnvoll, auch in diesem Bereich rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Wir wissen nicht, wann unsere Zeit hier auf der Erde zu Ende ist und wir „Heim gehen“.

Deshalb meine Bitte an jeden von uns: rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Mit einem Termin beim Notar, damit alles geregelt ist und auch seine Richtigkeit hat.

Und vielleicht ist es ja dem einen oder anderen auch möglich, „seine“ Zeltmission im „dritten“ Testament mit zu bedenken, um damit die Gute Nachricht aus dem Neuen Testament weiterzutragen.

Vielen Dank fürs Gedanken machen. Wir würden uns freuen, wenn entsprechend Vorsorge getroffen wird.

Ihre Zeltmission

Gott neu begegnen

63 Einsätze

Gottes Gegenwart

12 Länder

Premiere:
emk-spielmobil in Bulgarien

1.400 Teilnehmer

Bewahrung

~ 67.000 Kilometer

auftanken für die Seele

unzählige Begegnungen

lachende Kinder

Spielstraße

Escape Room im emk-mobil



GENERATION LOBPREIS

forum e 20.-22. Februar 2020 in Braunfels

Natürlich wollen wir als EmK eine Kirche für alle Generationen sein. Doch manchmal ist es dafür nötig, eine bestimmte Generation besonders in den Blick zu nehmen. Eine ganze Anzahl von Gemeinden tut sich schwer, Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen.

Der Titel lehnt sich an das Buch an, das der Hauptreferent des Forums Tobias Faix im letzten Jahr veröffentlicht hat: „Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche.“ Tobias Faix ist Professor für Praktische Theologie an der CVJM-Hochschule in Kassel. Sein Anliegen ist es, eine Brücke zu schlagen zwischen den Fakten der empirica-Jugendstudie 2018 und der kirchlichen Realität. In verschiedenen praxisnahen Workshops soll das Thema vertieft und angewendet werden.

Ausführliche Infos und Anmeldung unter:
www.evangelisationswerk.de/forum-e/

Herzlich Willkommen!

ZUM SEGEN WERDEN 2019 ALLE BRAUCHEN CHRISTUS:

Gottes Gegenwart

12 Länder

Premiere:
emk-spielmobil in Bulgarien

1.400 Teilnehmer

Bewahrung

~ 67.000 Kilometer

auftanken für die Seele

unzählige Begegnungen

lachende Kinder

Spielstraße

Escape Room im emk-mobil



EVANGELISATIONSWERK @ **MISSIO**

BERICHTE, NEWS UND INFOS AUS DEM EVANGELISATIONSWERK

DEZEMBER 2019

PLÖTZLICH INMITTEN DER WEIHNACHTSGESCHICHTE

Freuen Sie sich auch schon Wochen vorher auf die Advents- und Weihnachtszeit? Wenn es überall lecker duftet, Kekse bereitstehen und Zimmer und manchmal auch Garten in ein wahres Lichtermeer getaucht werden, um der Dunkelheit etwas entgegenzusetzen? Und wenn man dann an dunklen Abenden mit Freunden zusammensitzt oder am Weihnachtsfest die Familie zu Besuch hat, dann wird es so richtig gemütlich!

Es ist schon spannend, dass wir gerade die Tage, an denen wir bedenken, dass unser Herr und Heiland keinen Platz fand, um geboren zu werden und darum in irgendeinem trostlosen Stall zur Welt kam, zum großen Fest der Gemütlichkeit gemacht haben. Eigentlich verrückt, oder? Nicht, dass das nicht schön wäre - auch ich bin ein absoluter Weihnachtsfan und genieße diese Tage. Und schon beim Nachdenken darüber, welchen Vogel ich dieses Jahr in die Bratröhre schiebe, läuft mir das Wasser im Munde zusammen...

In der Adventszeit vorletztes Jahr sprach mich eine Frau an, die noch recht neu in unserer Gemeinde ist. Sie fragte, ob ich nach der Christvesper noch einen Gottesdienst in einem Zelt halten könnte, das sie in der Fußgängerzone aufbauen wollte. Sie suchte auch noch jemanden, der etwas zu essen spendieren wolle und 30 kleine Geschen-

ke. Denn sie hätte Kontakt zu einer Gruppe Menschen, die sich nie in eine Kirche trauen würden. Alles in mir sagte: „NEIN!“ Irgendwann hab auch ich mal das Recht, einfach mit meiner Familie zusammensitzen und Geschenke auszupacken. Doch weil ich ein höflicher Mensch bin und mir auch nichts einfiel, wie ich aus der Nummer wieder herauskäme, sagte ich: „Klar! Sag wann und wo. Ich bin dabei!“

Kurz vorher erfuhr ich, dass ein Wirt seine Gaststube zur Verfügung stellte, weil ein Zelt bei Windstärke 8 echt ungemütlich ist, ein anderer Wirt hatte das Buffet spendiert, ein 1€-Laden jede Menge Klimbim als Geschenke und ich stand da mit meiner Predigt. Vor mir saßen 30 junge und ältere Leute, ziemlich vom Leben gezeichnet, die meisten wohnungslos und zur Zeit in einem Methadonprogramm.



Alle schauten mich an und hofften, dass ich nicht zu lange reden würde, denn das Buffet war schon aufgebaut. Als ich mir und ihnen dann klar machte, dass es eigentlich genau solche Typen wie sie waren, die damals im Stall vorbeigekommen sind und als allererste Weihnachten feierten, da war alles Eis gebrochen. Es wurde ein großartiger Abend. Was haben wir gelacht und gefeiert. Letztes Jahr hab ich dann schon von mir aus gefragt, ob es wieder die Aktion im Zelt gäbe. Und wieder war es großartig, manche erinnerten sich sogar an Einzelheiten der Predigt im Jahr davor. Vor allem, dass sie die eigentlichen Hauptpersonen seien. Wo passiert mir das sonst! Und irgendwie gehörte ich schon dazu.

Mein Vorschlag für Weihnachten 2019:

Wie wäre es, wenn Sie sich nach der Christvesper nicht gemütlich mit der Familie um den Tannenbaum versammeln, sondern ein paar Geschenke packen und etwas leckeres zu essen und einfach losziehen an Heiligabend. In die Fußgängerzone, zum Bahnhof, zum Männerwohnheim oder in die Flüchtlingsunterkunft. Es sind mehr Menschen unterwegs als Sie vielleicht denken. Und dann auspacken und erzählen. Und plötzlich sind Sie mitten in der Weihnachtsgeschichte, wo zwischen Krippe und Stroh das Kommen unseres Heilands Realität wird. Frohe Weihnachten.

Pastor Christhard Elle
Sekretär des Evangelisationswerks

PS: Wenn Sie mögen, schreiben Sie uns, was Sie dabei erlebt haben. Dann können wir uns mitfreuen. Und wenn Sie merken, dass Sie dafür ein Zelt brauchen ...



MudMates

Hindernislauf im Team

Die Evangelisch-methodistische Kirche in Metzingen unter der Leitung von Pastor Bernd Schwenkschuster ist eine junge, innovative Gemeinde mit dem Ziel, neue Wege zu denken und zu gehen, um Menschen in Beziehung untereinander und zu Gott zu bringen. Für das Jahr 2019 hat sie sich etwas ganz besonderes einfallen lassen: MudMates, frei übersetzt Schlammkumpels oder Sandkastenfreunde. MudMates ist ein Extrem-Hindernislauf, zu dem man sich nur als Gruppe anmelden konnte. Neben Ausdauer, körperlicher und mentaler Stärke, standen vor allem Teamgeist und Zusammenhalt der einzelnen Gruppen im Fokus. Das Organisationsteam brauchte für die Durchführung etwa 300 ehrenamtliche Mitarbeiter. Dazu etliche Kooperationspartner, einer davon war die Zeltmission.

Als ich am frühen Morgen des 21. September 2019 mit weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gelände eintraf, spürte ich eine fröhliche Anspannung, die in der Luft lag. Alsbald traf ich auf die Zeltmission, aus der Ferne schon gut erkennbar. Die Mitarbeiter hatten bereits Tage im Voraus ganze Arbeit geleistet, denn das Ergebnis konnte sich wahrlich sehen lassen: im Einsatz waren ein großes Zelt, welches als Mitarbeiterverpflegungszelt diente, etliche Faltzelte und Spielgeräte wie z.B. die Hüpfburg, unser „Hau den Lukas“ und das Bungee Run. Höhepunkt im Gesamtbild aber war für mich das emk-mobil und im Vordergrund ein eigens für diesen Tag aufgeschütteter Sandstrand. Zusammen mit unseren gelben Liegestühlen strahlte das emk-mobil mit der Sonne nur so um die Wette und lud die Menschen zum Verweilen ein. Man

wähnte sich fast im Urlaub, nur noch das Meer fehlte. Doch zum Erholen blieb uns Mitarbeitern keine Zeit. Gegen 9 Uhr war es dann soweit. Die ersten Teams gingen an den Start. Die rund 1400 Teilnehmer bewegten sich über eine Strecke von rund 12 Kilometern am Stadtrand von Metzingen durch reizvolle Natur über Stock und Stein. Sie mussten dabei etliche Höhenmeter und eigens von den Organisatoren präparierte Hindernisse überwinden. Das besondere war, dass diese nur im Team überwunden werden durften. Der Stärkere musste dem Schwächeren helfen. Etliche Hindernisse wurden extra für diesen Tag gründlich mit Wasser und Dreck angereichert und kunstvoll modelliert. Das große Gelände füllte sich im Verlauf des Tages mehr und mehr. Insgesamt kamen etwa 6000 Besucher. MudMates gilt daher als die größte Veranstaltung innerhalb der EmK, die es schaffte, so viele Menschen, darunter auch viele kirchenferne, an einem Ort zu versammeln. Das schöne und sehr warme Spätsommerwetter hielt den ganzen Tag über an. Gott hatte es an diesem Tag wirklich gut mit Metzingen und dem Sport-Event gemeint. Es gab an jeder Ecke etwas Leckeres zu essen, Getränke wurden verkauft, Kaffee und Kuchen ausgegeben. Und wären einem nicht ständig mit Matsch und Schlamm verklebte Sportler begegnet, hätte man auch glauben können, auf einem Jahrmarkt gelandet zu sein. Doch etwas Entscheidendes stand ganz deutlich im Mittelpunkt: diese allgemeine gute und sehr friedliche Stimmung! Ja, ich würde sagen, es fühlte sich so an, als ob Gottes Geist über allem ruhte. Und genau das hat mich nach meinen anfänglichen Bedenken am meisten berührt und tief beeindruckt.

Brigitte Diez

Spielstraße

Seit Jahren schon bewegt es die EmK Laichingen, wie sie als Gemeinde vor Ort mehr Präsenz und Bürgernähe zeigen kann. Nun wurde zum wiederholten Mal im Oktober 2019 auf dem Laichinger Marktplatz gemeinsam mit der Zeltmission eine Spielstraße veranstaltet. Die insgesamt 12 Stationen luden Familien ein, mit ihren Kindern aktiv zu werden. Bereits kurz nach dem Aufbau wuselten Groß und Klein über den Platz. Angeboten waren Klassiker wie Seilhüpfen, Dosen werfen und ein Parcour mit Bobbycars. Eindeutige Publikumsmagnete für Jung und Alt gleichermaßen aber waren der *Hau den Lukas* und der *Bungee Run*. Im Menschenkicker, dem Spielfeld mit aufblasbaren Banden, wurde fleißig mit Bällen gekickt und im Bungee Run begeistert, an Gummiseilen angebunden, möglichst weit nach vorne gelaufen. Viele gaben dabei alles und hatten vor allem eines, nämlich einen Riesenspaß! Geruhigere Stationen wie Erbsenbahn, Stapelturm und Flaschenangeln stellten Reaktion und Geschicklichkeit unter Beweis. Wer an der Spielstraße nicht teilnahm, war herzlich eingeladen, die gute Atmosphäre zu genießen und bei einer Tasse Kaffee, Punsch und Kuchen mit den Leuten aus der Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Genau das ist der Sinn und das Ziel solcher Aktionen.

„Unser Angebot wird gut angenommen. Als Kirche wollen wir den Marktplatz beleben, Familien etwas bieten und zum Segen werden für unsere Stadt“ sagt Philipp Züfle, Pastor der EmK Laichingen. Dass Gott spürbar seine Hand über dem bunten Treiben hielt, wurde auch ganz klar am Wetter deutlich. Es regnete in den Tagen davor und danach. Am 03. Oktober selbst war das Wetter genau so, dass die Spielstraße in vollem Umfang stattfinden konnte.

Hans-Martin Kienle



IMPRESSUM

Redaktion: Hans-Martin Kienle
Fotos © Evangelisationswerk

KONTAKT

EmK-Zeltmission, Gottlieb-Daimler-Str. 37, D-89150 Laichingen
Telefon: 07333 5062
Hans-Martin Kienle: hmkienle@evangelisationswerk.de

EVANGELISATIONSWERK ONLINE

www.emk-zeltmission.de

BANKVERBINDUNG

Volksbank Laichingen, BLZ 630 913 00, Konto: 8 570 000
IBAN: DE 50 6309 1300 0008 570 000, BIC: GENODES1LAI